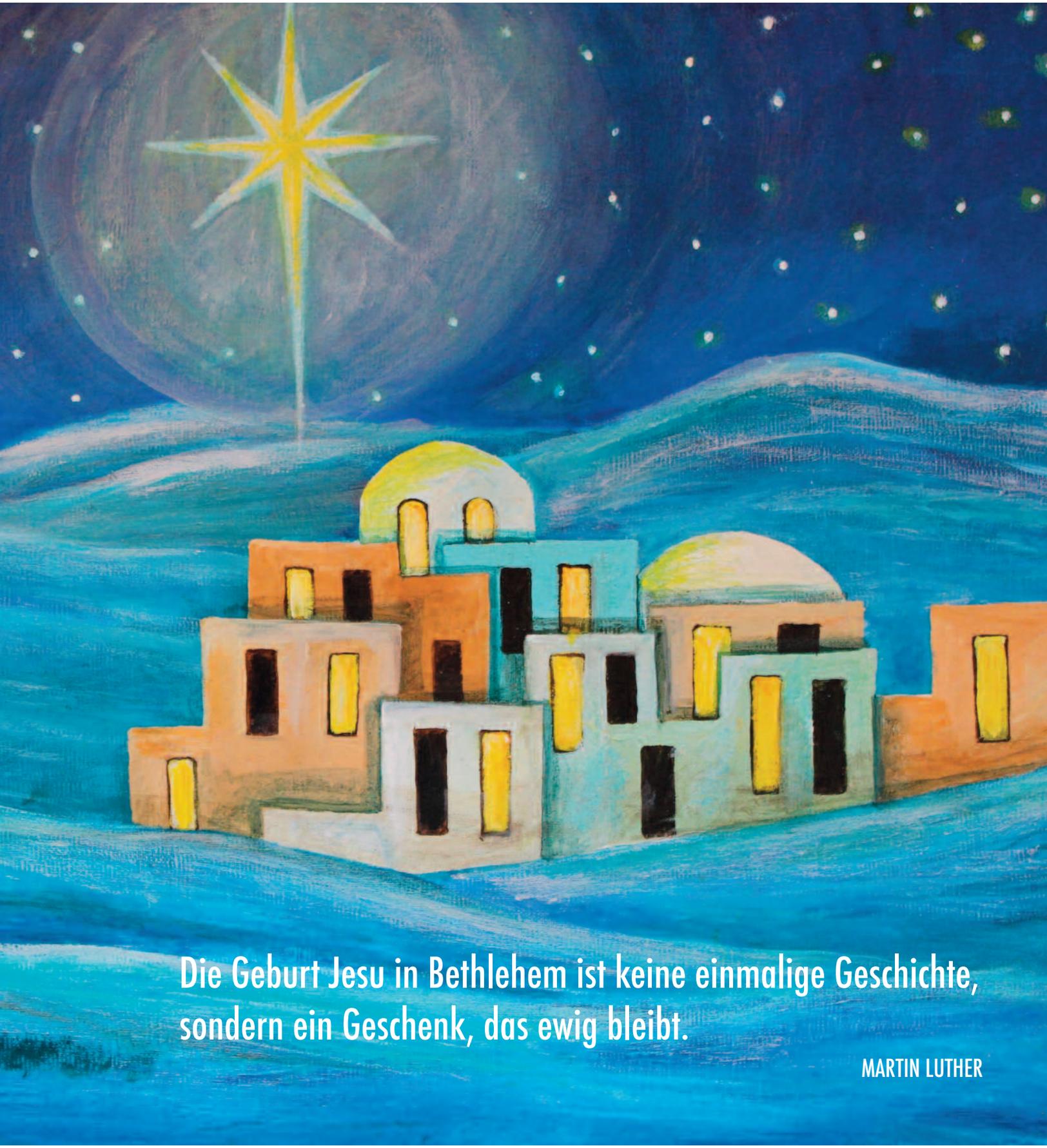


2017/18 Dezember/Jänner/Februar

EVANGELISCHER KIRCHENBOTE



AICH • HAUS • SCHLADMING • ROHRMOOS • PICHL • ENNSPONGAU



Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine einmalige Geschichte,
sondern ein Geschenk, das ewig bleibt.

MARTIN LUTHER



Liebe Leserinnen und Leser!



Foto: Privat

Das Jahr 2017 stand ganz im Zeichen von 500 Jahre Reformation. Vor Ort, in Österreich und in vielen Ländern der Welt gab es eindrucksvolle Veranstaltungen. Und natürlich stellt sich heute die Frage: Was bleibt von einem so großem Jubiläum?

Die bleibenden Werte der Reformation sind in vier Sätzen zusammengefasst:

ALLEIN DIE SCHRIFT: Für Martin Luther war es nach langem Ringen klar, dass nicht die kirchliche Obrigkeit, nicht Traditionen, sondern allein die Heilige Schrift Grundlage für Leben und Lehre der Kirche ist. Die Übersetzung der Bibel in die deutsche Sprache war aus diesem Grund mehr als konsequent. Für Martin Luther war es bis zu seinem Tod ein großes Anliegen, dass die Christen die Bibel lesen und zwar wenn möglich an jedem Tag.

ALLEIN CHRISTUS: Für Martin Luther war Christus lange der unbarmherzige Richter, der einem eine tadellose Gerechtigkeit abforderte und die der Mensch nicht bringen konnte. Und dann entdeckte Martin Luther, dass Christus unsere Gerechtigkeit ist, die Gerechtigkeit, die ich vor Gott brauche, wird mir durch Christus geschenkt. Christus ist damit der Mittler zwischen Gott und den Menschen. Und es kommt darauf an, dass ich als Mensch in einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus stehe. Er ist der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand

kommt zum himmlischen Vater außer durch ihn. (Joh. 14,6)

ALLEIN AUS GNADEN: Wenn uns Gott in Christus die Gerechtigkeit schenkt, die wir brauchen, dann kann das nur aus Gnaden sein. „Ohn' all' mein Verdienst und Würdigkeit“, sagt Martin Luther im Katechismus. Es ist Gottes unverdientes Zuvorkommen in seiner Liebe. Es ist sein auserwählendes Handeln an uns. Ich kann zu meiner Rettung nichts beitragen.

ALLEIN DURCH DEN GLAUBEN: Der Glaube ist nicht die Bedingung für die Errettung, sondern die Folge der Errettung. Der Glaube an Jesus Christus macht nicht das Heil, sondern ergreift das Heil. Die Rettung, das Heil hat Jesus Christus durch sein Leiden und Sterben am Kreuz von Golgatha vollbracht. Allerdings hat Martin Luther ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass wir das Heil nur durch den Glauben aneignen. Es wird uns nicht aufgezwungen. Es kann auch nicht ohne Glauben empfangen werden. *„So halten wir nun dafür dass der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben“* (Röm. 3,28)

Ebenso sind für Martin Luther die Themen „Freiheit und Verantwortung“ wichtig gewesen, wie es in seiner Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ zu lesen ist. Durch den Glauben an Jesus gewinne ich eine große Freiheit, durch die Liebe zum Nächsten werde ich zu einem dienenden, demütigen Menschen. Und es war für Martin Luther der Gottesdienst wichtig. Ihm war klar, dass es unterschiedliche Formen geben wird und dass das Evangelium und die Predigt über Jesus entscheidend für die Gottesdienstfeier sind. Für ihn war es auch einleuchtend: Am Sonntag bin ich als ein Christenmensch beim Gottesdienst dabei.

INHALT

- 2 Wort des Pfarrers
- 3 Goldene Konfirmation
- 4 Einfach zum Nachdenken
- 5 Verkäuferin gesucht
- 6 Die Weihnachtsgeschichte
- 7 Auf den Spuren der Reformation
- 8 Kirchenchor / Buchempfehlung
- 9 Aus dem Frauenkreis
- 10 Reformationsjubiläum
- 11 Reformationsjubiläum
- 12 Aus der Tochtergemeinde Aich
- 13 Aus der Tochtergemeinde Radstadt-Altenmarkt
- 14 Freud und Leid in der Gemeinde
- 15 Ökumene
- 16 OM – Christian Pilz
- 17 Afrika ist anders!
- 18 Das schönste Geheimnis
- 19 Voller Zuversicht im neuen Jahr
- 20 ÖSM – Christen an der Uni
- 21 Königskinderchor
- 22 Konfirmanden / Jungschar
- 23 Jugend Fontäne
- 24 Termine

Martin Luther hat auch Weihnachten gefeiert. Mit wenigen Geschenken, aber mit der Freude über Jesus. Das schönste Fest des Jahres hat auch bei uns einen festen Platz im Leben in der Familien und in den christlichen Kirchen. Wir feiern Jesus. In dem Kind, das in der Krippe liegt, kommt der lebendige Gott in diese Welt und wird erfahrbar und sichtbar.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Möge Sie der Herr Jesus Christus im neuen Jahr begleiten.

Herzlichst
Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer



GOLDENE KONFIRMATION

JAHRESLOSUNG 2018

Foto: Woodstock

Gott spricht:

Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des lebendigen
Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL



Dienstag, 12. Dezember, 8:15 Uhr:

Sehr positiv hat sich das „Frühstück mit der Bibel“ entwickelt. Es treffen sich etwa 45 Personen vierzehntägig am Dienstag um 8:15 Uhr zum gemeinsamen Frühstück und zur Bibellese im evangelischen Pfarrhaus Schladming. Sigrid und Gerhard Krömer leiten das Bibel-Frühstück. Sie werden tatkräftig durch Elisabeth Tritscher und Gundi Kieler unterstützt.

Im Dezember findet ein besonderes „Advent - Frühstück mit der Bibel“ am Dienstag 12. Dezember um 8:15 Uhr im ev. Pfarrhaus/Gemeindesaal Schladming statt. Der Kostenbeitrag ist 4,- € Eine Anmeldung ist bei Sigrid Krömer (03687/23139) erbeten.

Im Jänner und Februar ist Winterpause, im März 2018 geht es dann wieder weiter.

Senior Pfarrer Mag. Gerhard Krömer lud die Konfirmanden-Jahrgänge 1966 und 1967 zum Fest der Goldenen Konfirmation in die ev.. Kirche Schladming im September 2017. Viele kamen und feierten mit großer Freude dieses Fest. Nach dem Gottesdienst mit Abendmahlsfeier und dem traditionellen Foto in der Kirche folgte die gemeinsame Ausfahrt nach Aich zum Hotel Bären-

wirt. Mit einem köstlichen Mittagessen und einer vorzüglichen Kaffeejause wurde die goldene Konfirmanden-Schar von der Familie Pilz verwöhnt. Die Teilnehmenden waren sich einig: „Es war super, dabei gewesen zu sein.“ Die nächste Goldene Konfirmation wird bereits am Sonntag 9. September 2018 sein. Die Jahrgänge 1968 und 1969 sind dazu eingeladen.



Vom Konfirmandenjahrgang 1966 kamen 20 zur goldenen Konfirmation



Vom Konfirmandenjahrgang 1967 kamen 25 zur goldenen Konfirmation



EINFACH ZUM NACHDENKEN

ALLEIN JESUS CHRISTUS

ANDREAS GRIPENTROG

Was hat Reformation mit Weihnachten zu tun? Nun beides sind festliche Höhepunkte 2017. Weihnachten sticht sowieso immer und die Reformation heuer wegen ihres 500. Jubiläums heraus. Aber Weihnachten war ja die Reformation schlechthin. Mit dem Kommen seines Sohnes setzte sich Gott völlig neu in Beziehung zu einer von ihm abgefallenen Welt und veränderte dadurch alles. Und wer das Reformationsjubiläum aber auch Weihnachten nicht nur in zurückschauender Erinnerung begehen will, fragt nach der Bedeutung von beidem heute. Und da zeigt sich: Sowie die historische Reformation Martin Luthers auf seiner persönlichen Reformation beruhte, so will das historische Weihnachten zu einem persönlichen Weihnachten führen. Was z.B. die Weihnachtshirten oder den Reformator bewegte, kann auch heute durch einen Neustart in die richtige Richtung erlebt werden: Ein lebensveränderndes Gespür für Gottes Gnade. Was bewirkt heute solche Erneuerung?

Hören allein auf die Bibel

Wer Reformation will, braucht dazu gewissermaßen ein Bleilot. Das ist ein Gewicht an einer Schnur, die durch die Erdanziehung perfekt gerade wird. Daran kann man sich z.B. beim Bauen ausrichten, wenn es nicht schief gehen soll. Die Bibel ist das Bleilot für das christliche Leben und der Standard, an dem jede Idee, jeder Traum, jeder Zweifel, jede Hoffnung, jede Wahrheit zu messen ist. Wer von der Bibel abdriftet, landet im Irrtum. Aber durch die Schärfe von Gottes Wort können Lügen zerschnitten und gefährliche Wucherungen aus dem Leben herausgeschnitten werden. Und der Trost des Evangeliums setzt frei für einen Neustart. Er wird eingefädelt mit dem roten Faden in der Bibel: Jesus Christus. Ihn bezeugt und bringt das Wort z. B. den Weihnachtshirten. Ihre große Weihnachts-



Foto: Phatbay CCO

freude war das Weihnachtsevangelium, das ihr Leben veränderte. Die frohe Botschaft von Jesus breiteten sie deshalb noch am Weihnachtsabend aus. Reformation und Weihnachten gehen beide los mit der Rückbesinnung auf Gottes Wort. Und so geht sie weiter:

Stehen allein auf der Gnade

In Epheser 2,8+9 steht, was Martin Luther, aber auch schon die Weihnachtshirten reformierte: „Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken.“ Persönliche Reformation kann also nicht verdient werden. Sie ist ein Geschenk. Gottes Gabe ist seine Gnade, und Gottes Gnade ist Gottes Gabe. Geistliche Erneuerung beginnt mit dem Empfang dieser Gnade. Ohne diesen Empfang ist es nicht möglich sich angenommen zu fühlen. Und wer Gottes Gnade angenommen hat, muss sie nicht durch eigene Anstrengung festhalten. Auch das Leben als Christ besteht nicht in guten Werken. Alles ist Gnade von Anfang bis Ende. Wird Gottes Gnade durch anderes ergänzt, ist sie nicht mehr Gnade. In Römer 5, 2 steht: „... durch Jesus Christus haben wir ... den Zugang im Glau-

ben zu dieser Gnade, in der wir stehen,“ Darum sagte Luther auf dem Reichstag in Worms: „Hier steh ich nun ...“ Er stand zu seiner Überzeugung, weil er allein auf der Gnade stand und wusste: Mir ist vergeben durch Jesus, ich bin angenommen von Jesus. Was soll mir passieren? Wie ist solch eine Überzeugung auch heute erfahrbar? Durch:

Wandeln allein im Glauben

Dass Gott dem Sünder gnädig ist, erfasst allein der Glaube an das, was Jesus getan hat. In den eigenen Augen alles zwischen sich und Gott für in Ordnung halten, kann furchtbar täuschen. Entscheidend ist, dass diese Beziehung in den Augen Gottes bereinigt ist. Und sich aus dem Blickwinkel Gottes betrachten, das kann eben allein der Glaube. Er vollzieht das Ja nach, das Gott durch Jesus Christus bereits vollzogen hat. In solchem Glauben sind schon die Weihnachtshirten noch am Weihnachtsabend nach Bethlehem aufgebrochen und Jesus begegnet. Aber so wie die Gnade keine Gnade mehr ist, wenn sie nicht allein der Grund des Heils ist, so ist auch der Glaube nicht mehr Glaube, wenn er nicht allein der Weg zum Heil ist. Gnade und Glaube



vertragen keine Zusätze, weil beides Jesus entweder im Zentrum hat, oder ihn verliert. In ihm, dem Mittelpunkt schon der Bibel, sind Gnade und Glaube untrennbar miteinander verbunden und aufeinander bezogen. Alles mündet ein in:

Hoffen allein auf Jesus

Das taten die Hirten in der Weihnachtsgeschichte. Sie fühlten sich unwürdig für Gott und unfähig, ihm zu genügen. Aber dann wurde ihnen vom

Weihnachtsengel Gottes gnädige Zuwendung verkündigt. Die wollten sie mit eigenen Augen sehen. Sie erwarteten alles allein von Jesus. Sie ließen ihre Zweifel los und überwandten ihre Müdigkeit, die ihre Begegnung mit Jesus sonst verhindert hätte.

So schnell wird gerade jetzt zum Jahreswechsel auf alles Mögliche gehofft, auf die eigene Kraft, auf andere „Heilande“ oder auf schwankende Böden verlierbarer Güter. Aber die Anlehnung woanders als an Jesus bringt keine Re-

formation und keine frohe Weihnachten mit ihm. Erneuerung erfasst das Leben, wenn falsche Stützen weggeworfen werden. Allein der Jesus der Weihnachtsskrippe, des Kreuzes und des leeren Grabes ist würdig unserer Hoffnung. Ihn bringt die Bibel, und er bringt die Gnade, den Glauben und wahre Hoffnung.

Pfarrer Andreas Gripentrog

**WIR FREUEN UNS ÜBER ALLE
FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG
UNSERER KIRCHENGEMEINDEARBEIT**

UNSERE KONTEN:

Inhaber: Evangelische Pfarrgemeinde Schladming

bei der Steiermärkischen Sparkasse:

IBAN: AT06 2081 5174 0000 4655

bei der Raiffeisenbank Schladming:

IBAN: AT19 3848 1000 0000 4002

bei der HYPO Bank Steiermark:

IBAN: AT42 5600 0206 5300 4770

bei der Volksbank Enns-und Paltental:

IBAN: AT26 4303 0000 3021 3509

Evangelisches Pfarramt A.B. Schladming

Martin Luther-Straße 71, 8970 Schladming

KANZLEISTUNDEN:

Montag bis Freitag: 7:45 Uhr bis 11:45 Uhr

Email: evang-schladming@schladming-net.at

Homepage: www.evangel-schladming.at

SPRECHSTUNDEN NACH VEREINBARUNG

Senior Pfarrer Gerhard Krömer	03687 22337
Pfarrer Andreas Gripentrog	06452 5116
Sekretärin Heidrun Tritscher	03687 22337

Verkäuferin gesucht

Die Missionsgemeinschaft - Tauernhof Schladming
sucht ab sofort eine Mitarbeiterin
für unseren christlichen Buchhandel.

Beschreibung:
Bestellung, Verkauf & Versand christlicher Literatur und
Geschenkartikel
Betreuung von Büchertischen bei Veranstaltungen
Werbung & Dekoration
Registration der Freizeitgäste
(ca. alle 3-4 Wochen im Winter und Sommer)

Anforderungen:
Kenntnisse im Einzelhandel von Vorteil
Allgemeine Computerkenntnisse
Freundliches Auftreten
Freude am Lesen christlicher Literatur
Kreativität zur Gestaltung des Buchladens
Englischkenntnisse (Level B1/Mittelstufe)

Wir bieten:
ca. 40 Stunden/woche
Eine familiäre Atmosphäre
Christuszentrierte Gemeinschaft
Teilnahme an Andachten und Bibelarbeiten

Bei Interesse bitte an: mb@tauernhofaustria.at, Tel. 0664 517 3991
oder direkt im Buchladen, Coburgstrasse 50, 8970 Schladming

**MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2017**

Durch die herzliche **Barmherzigkeit** unseres Gottes
wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es
erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,
und richte unsere Füße auf den Weg des **Friedens**.

Grafik: GEP

LUKAS 1,78-79

**Gott will nicht tote Christen, sondern
Christen, die ihrem Herrn leben.
Hören wir dieses Wort nicht, so ist
Weihnachten an uns vorüberge-
gangen.**

DIETRICH BONHOEFFER



DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr

werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20



AUF DEN SPUREN DER REFORMATION: 9.-13. OKTOBER

GERHARD KRÖMER

Es war eine wunderschöne Woche auf den Spuren der Reformation. Unter Leitung von Senior Pfarrer Gerhard Krömer war die Reisegruppe mit 36 Teilnehmenden mit dem Planaibahnen und Buschauffeur Hans Schmautz unterwegs. Auf dem Weg von Schladming nach Worms war die erste beeindruckende Station das Ulmer Münster. Das Ulmer Münster ist eines der größten gotischen Gebäude in Deutschland. Es hat mit 161,53 m Höhe den bis heute höchsten Kirchturm der Welt. Das Ziel des ersten Tages war allerdings Worms. Am 18. April 1521 hat Martin Luther vor Kaiser Karl V und den versammelten Reichstag sein berühmtes Bekenntnis abgelegt: „Ich kann und will nicht widerrufen, weil weder sicher noch geraten ist, etwas wider das Gewissen zu tun. Es sei denn, dass ich mit Zeugnissen der Heiligen Schrift oder mit öffentlichen, klaren und hellen Gründen und Ursachen widerlegt werde, denn ich glaube weder dem Papst noch den Konzilien allein, weil es offensichtlich ist, dass sie oft geirrt und sich selbst widersprochen haben. Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Gott helfe mir. Amen.“

Damit war der Weg für die evangelische Kirche frei. Das Bekenntnis von Worms war der Durchbruch der Refor-



Teilnehmer der Reisegruppe im berühmten Straßburger Münster

mation. Nun gab es kein zurück mehr zum Papst und in die römisch katholische Kirche. Martin Luther konnte ja nicht in die römisch katholische Kirche zurück, weil er vom Papst Leo X aus der römisch katholischen Kirche ausgeschlossen (exkommuniziert) worden war. Dieser Ausschluss ist bis heute nicht aufgehoben oder ausgesetzt worden. Von Worms ging die Reise nach Speyer. Es gab zwei Reichstage in Speyer, die für die Evangelischen wichtig waren. Weil Kaiser Karl V in Bedrängnis durch die Franzosen und die Türken war, gestand er 1526 den evan-

gelischen Fürsten und Städten weitreichende Rechte zu. Weil es dem Kaiser 1529 wieder besser ging, wollte er den evangelischen Fürsten und Städten diese Zugeständnisse wieder wegnehmen. Dagegen wurde heftig protestiert. Von daher kommt der Name für die Evangelischen: Protestanten. Auf dem Weg nach Colmar im Elsass war Station in der Europastadt Straßburg. Hier wirkte der Reformator Martin Bucer, der nicht nur den Genfer Reformator Johannes Calvin einige Zeit in Straßburg aufnahm und beeinflusste, sondern der die Konfirmation in die evangelische Kirche einführte. Das Straßburger Münster mit seiner berühmten astronomischen Uhr sowie die Stadt selbst faszinierte die fröhliche Teilnehmerschar. Die letzte Reisestation war Colmar, besonders der weltberühmte Isenheimer Altar. Der mehr als 500 Jahre alte Flügelaltar zeigt anschaulich die Kreuzigung Jesu und überraschend Johannes den Täufer, der mit einem sehr langen Zeigefinger auf Jesus weist: „Das ist das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinweg trägt“.

Mit einem Besuch in Riquerwihr, einem Weinbauort, wurde die Reise gemütlich abgeschlossen. Wohlbehalten kehrte die große Teilnehmerschar wieder nach Schladming zurück.



Aufmerksame Zuhörer in Colmar



AUS DEM EVANGELISCHEN KIRCHENCHOR

MARGARITA NOSAL-STRASSER

Unser Chormitglied Hedi Dinges hat verschiedene, künstlerische Fähigkeiten. Ihre liebenswerten Texte tut sie gerne mit Freude an die Chorgemeinschaft verschenken.

Ausschnitt aus einem Text über Musik von Hedi Dinges

*„Oben habe ich gesungen,
jetzt ist meine Stimme,
in der Ramsau verklungen.
Jetzt singe ich in Schladming fein,
einige Späße gehören auch hinein.“*

Ihre Vorliebe für die Musik verwirklicht sie durch regelmäßige Teilnahme an den Chor Proben und Festgottesdiensten in Schladming.

Ein klangvoller Höhepunkt der Feierlichkeiten in diesem Jahr war diesmal der Reformationsgottesdienst der am 29. Oktober 2017 Live in ORF 2 übertragen wurde, wo der Kirchenchor mit Unterstützung vom Singkreis „Ein Neues Lied“ gesungen hat. Durch den christlichen Glauben können wir alles besser meistern. Hedi hat einen tiefen und berührenden Glauben:

*„Wer Jesus liebt, kann die Mitmenschen lieben, wenn möglich,
auch ihre Kritik ertragen. Gott hat die Menschen erschaffen und kann Fehler vergeben.*

*Wir achten alle Geschöpfe der Erde und denken auch an die Kinder,
die Kranken und älteren Menschen,*

vor allem die Behinderten, die einer besonderen Hilfestellung bedürfen.“

Hedi Dinges
Nun ist es ihr besonderer Wunsch an jeder Chorprobe und Festgottesdienst teilzunehmen. Hedi macht immer liebe Späße während der Proben und bringt uns alle zum Lachen. Das Besondere ist, dass sie alle Lieder auswendig singt und uns im Chor, so auch bei Festgottesdiensten, Beerdigungsgottesdiensten und auch bei diversen Veranstaltungen immer mit ihrer Stimme erfreut.

Text zum „Glauben“ von Hedi Dinges

*„Jesus ist mein bester Freund.
Er ist mit mir vereint,
jeden Tag mag,
mag kommen was,
auch kommen mag.
Ich will nach seinem Willen,
leben und nach der ewigen,
Heimat streben.“*

Die Chorproben sind jeden Mittwoch im Gemeindesaal des evangelischen Pfarrhauses in Schladming von 19:30 bis 21 Uhr. Alle musikalischen Gemeindeglieder sind eingeladen zum Singen. Wir freuen uns auf Euch.

**Einladung zum musikalischen
Ausklang der Weihnachtszeit**

KIRCHENCHORKONZERT

**Samstag, 6. Jänner 2018, 20 Uhr
ev. Kirche Schladming**



Foto: Uschmann

Der Kirchenchor und der Singkreis „Ein Neues Lied“ beim ORF-Gottesdienst

BUCHEMPFEHLUNG

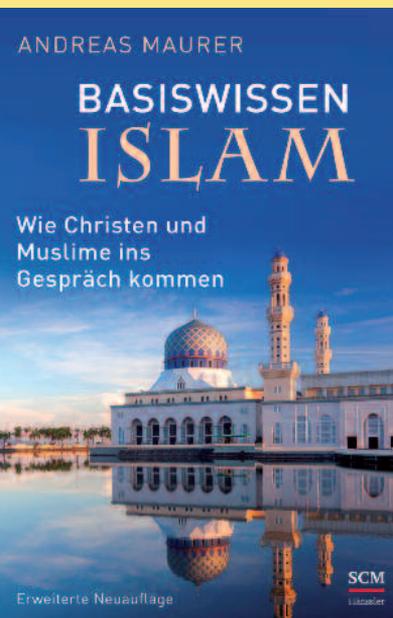


Foto: SCM Hänssler

Wir empfehlen:

Andreas Maurer, Basiswissen Islam. Wie Christen und Muslime ins Gespräch kommen, erweiterte Neuauflage 2015, SCM-Hänssler-Verlag

Der Islam spielt eine immer größere Rolle - auch in der westlichen Welt. Doch was lehrt er wirklich? Wie entstand er? Welche Gruppierungen gibt es? In seiner fundierten Islamkunde bietet Andreas Maurer kompakte Hintergrundinformationen und eine echte Hilfe zum Gespräch. Islamische und biblische Glaubensinhalte werden einander gegenüber gestellt. Dr. Andreas Maurer ist wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Islamfragen in der Schweiz und ein gefragter Referent.

Das Buch ist erhältlich bei: DER BUCHLADEN, Christliche Fachbuchhandlung im Tauernhof - Schladming, Coburgstraße (neben Talstation der Planaibahn), Tel. 03687/22294-16

Der BUCHLADEN ist geöffnet:

Montag - Freitag 9:30 - 12:30 Uhr und 14:30 bis 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr. Ein reichhaltiges Angebot an christlicher Literatur, auch für Weihnachten liegt zur Ansicht bereit, darüber hinaus kann jedes christliche Buch rasch besorgt werden.



AUS DEM LEBEN DES FRAUENKREISES

FRAUEN-ADVENTSFEIER



Foto: Lotz

Am Dienstag 5. Dezember ist um 14 Uhr beim Kirchenwirt in Schladming die Frauen-Adventsfeier.

Senior Pfarrer Gerhard Krömer wird die Andacht halten, das Frauenkreis-Leitungsteam freut sich über alle Frauen aus der Gemeinde und laden herzlich zu dieser besinnlichen Stunde mit Advent-Kaffee und Kalender-Bazar ein.

MONATLICHE FRAUENKREIS-ZUSAMMENKÜNFTE

Im Jänner wird kein Frauenkreis sein, allerdings eine Geburtstagsfeier, am Dienstag 6. Februar ist um 14 Uhr Frauenkreis im Gemeindesaal im ev. Pfarrhaus Schladming.

Vierteljährliches Geburtstagsfest am 19. September

In fröhlicher grosser Runde von 28 Personen feierten wir die Geburtstage unserer Jubilarinnen mit guter Jause an diesem Nachmittag.

Pfarrer Gerhard Krömer hielt uns die Andacht über die Verklärung Jesu in Matthäus 17. Jesus nahm zwei seiner Jünger mit auf den Berg und sie hatten ein besonderes Erlebnis, sie durften nicht nur den Ausblick ins Tal hinunter genießen, sondern auch einen kurzen Blick in die Ewigkeit machen, in die Herrlichkeit Gottes. Uns soll diese Bibelstelle Mut machen, auch im Tal den Weitblick zu bewahren, und immer wieder zum Kreuz aufzuschauen. Denn am Kreuz hat uns Jesus die Ewigkeit bereitet.

Die nächste Geburtstagsfeier wird am 16. Jänner 2018 stattfinden.



Foto: Krömer

Die Geburtstagsjubilare bei der Feier am 19. September

Vorne sitzend von links: Nelli Schrabberger, Gita Sieder, Ida Helpfer, Helene Rainer, Deli Rettenbacher, Herta Royer

Hintere Reihe von links: Elfriede Reiter, Renate Stiegler, Rosi Walcher, Inge Bauer, Anneliese Pilz, Gertraud Warter, Gretl Höflechner

ORF - Gottesdienst zum Reformationsfest 2017



Der ORF Gottesdienst zum Reformationsfest (29.10.2017) kam aus unserer ev. Kirche in Schladming und hatte ein sehr großes Interesse (68.000 Zusehende, 9% Anteil, ein hervorragendes Ergebnis an einem Sonntagvormittag) und viele positive Rückmeldungen.



Foto: Krömer

Vielen herzlichen Dank an die vielen Mitwirkenden: Bischof Dr. Michael Bünker aus Wien, dem Königskinderchor unter Leitung von Catherine Galler, der Chorgemeinschaft: Kirchenchor und Singkreis „Ein Neues Lied“ unter Leitung von Margarita Nosal-Strasser, dem Organisten Helmut Hochstetter, Manuela Eberl für ihr Glaubenszeugnis, Heidrun Marko für die Schriftlesung und dem super Team des ORF mit Regisseur Thomas Bogensberger. Und nicht zuletzt ein herzliches Dankeschön an den Medienpfarrer unserer evangelischen Kirche Marco Uschmann aus Wien für seine umsichtige und ausgezeichnete Begleitung und Beratung!

STUNDE DER GEMEINDE

Das Thema für die Stunde der Gemeinde ist im 1. Halbjahr „Jüngerschaft“. Am Dienstag 30. Jänner und 27. Februar sind um 19.30 Uhr die ersten beiden Einheiten dazu. Pfarrer Gerhard Krömer und Pfarrer Andreas Gripentrog werden diese Einheiten gestalten. Sie finden im Gemeindesaal im ev. Pfarrhaus Schladming statt.



RÜCKBLICK REFORMATIONEN-JUBILÄUM 2017

GERHARD KRÖMER

Die große Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation - 500 Jahre Evangelische Kirche“ war in vielen Versammlungen und Aktivitäten gegenwärtig. Einige besondere werden nun benannt:

✕ Pfarrer Andreas Gripentrog gelang es in acht Einheiten in der „Stunde der Gemeinde“ einen Überblick über den Römerbrief zu geben und Themen der Reformation daraus aufzugreifen. Dadurch wurden die rund 40 Teilnehmenden ermutigt, den Römerbrief zu lesen und zu bedenken.

✕ Norbert Linder setzte die Initiative und lud im Jänner zur Filmvorführung des preisgekrönten Luther-Filmes ins Klangfilmtheater Schladming ein. Anschließend gab es eine anregende Podiumsdiskussion mit Dechant Andreas Lechner und Senior Pfarrer Gerhard Krömer.

✕ Der ökumenische Gottesdienst zur Eröffnung von Special Olympics im März hatte nichts mit dem Reformationsjubiläum zu tun. Allerdings wurde das Jubiläum bewusst ökumenisch gefeiert. So war der ökumenische Gottesdienst in der katholischen Kirche Schladming mit Superintendent Hermann Miklas, Bischof Wilhelm Krautwaschl, Bischof Alois Schwarz, Dechant Andreas Lechner und Senior Pfarrer Gerhard Krömer ein Zeichen der gewachsenen Ökumene und passte sehr gut zum Jubiläum.

✕ Das 155. Schladminger Kirchweih-Gemeindefest im Juni 2017 stand ganz im Zeichen der Reformation. Senior Pfarrer Gerhard Krömer predigte über das am Reformationsaltar ausgekratzte Wort „allein“. Allein durch den Glauben an Jesus Christus empfangen wir das Heil Gottes. Rund 400 Menschen feierten dieses Fest mit.



Reformationsaltar mit dem ausgekratzen „allein“

✕ Zum 14. Kirchweihfest im September kam Superintendent MMag. Hermann Miklas als Festprediger nach Aich. Für ihn war es auch ein Abschiednehmen, da er nächstes Jahr in Pension gehen wird. Bei bestem Wetter feierten rund 100 Teilnehmende.



Superintendent Hermann Miklas beim Aicher Kirchweihfest

✕ Ein Höhepunkt im Jahreskreis war im September die Festversammlung mit dem Festvortrag: „Freiheit und Verantwortung“. Univ. Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein, aus Tübingen, verstand es das so wichtige Thema anschaulich und verständlich zu entfalten und zu erklären. Der Singkreis „Ein Neues Lied“ und Roland Gyger mit dem Saxophon gaben dem Fest eine besondere musikalische Note. Rund 250 Besucher freuten sich über diesen gelungenen Festabend.



Univ. Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein, aus Tübingen

✕ Die Gemeindereise „Auf den Spuren der Reformation“ führte im Oktober nach Ulm, Worms, Speyer, Straßburg und Colmar/Elsass: 36 Teilnehmende waren begeistert die Spuren von Martin Luther und anderer Reformatoren zu finden.



Die Reisegruppe vor dem Reformationsdenkmal in Worms



Österreichisches Jubiläumsfest in Wien am Rathausplatz

✘ Im September feierte die evangelische Kirche das österreichische Jubiläumsfest in Wien am Rathausplatz. Mehr als 15.000 Menschen waren zu diesem Ereignis gekommen. Das Programm von Mittag weg dauerte mit Unterbrechungen zehn Stunden. Prominente Persönlichkeiten aus Kirche, Kultur, Ökumene, Politik und Wirtschaft waren mit dabei. Auch eine kleine Delegation aus Schladming.

✘ Das gesamtsteirische Reformationsfest lockte knapp 1.000 Besucher auf den Minoritenplatz in Graz. Bei strahlendem Wetter wurde mit Festgottesdienst und Festversammlung gefeiert. Der ökumenische Gedenkstein: „**Gegeneinander - Nebeneinander - Füreinander**“ wurde dann im Oktober im Landhaushof feierlich verlegt. Mit ein Höhepunkt war das beeindruckende Konzert von Manfred Siebold.



Der ökum. Gedenkstein im Landhaushof in Graz



Die Wandergruppe der traditionellen Bibelwanderung in Kärnten

✘ Die traditionelle Bibelwanderung im September führte nach Kärnten. Auf dem Weg des Buches waren 44 Wanderer unterwegs. Die Autobusfahrt

führte zur Nockalmstraße. Die Wanderung ging von der Preishütte zum Flatschertsee. Kurator Sepp Steiner hat diese wunderschöne Tour ausgewählt

und geleitet. Die Schlussandacht wurde in der Versöhnungskirche in Radstadt von Senior Pfarrer Gerhard Krömer gehalten.



Pfarrer Gerhard Krömer und Bischof Michael Bünker beim ORF-Gottesdienst

✘ Der Reformationsfestgottesdienst für Österreich wurde mit Bischof Dr. Michael Bünker am 29. Oktober in Schladming gefeiert und vom ORF 2 live ausgestrahlt. Mitwirkende waren der Königskinderchor unter Leitung von Catherine Galler, die Chorgemeinschaft Kirchenchor und der Singkreis „Ein Neues Lied“ unter Leitung von Margarita Nosal-Strasser, Helmut Hochstetter an der Orgel, Manuela Eberl, die aus ihrem Leben erzählte und Pfarrer Gerhard Krömer, der durch den Gottesdienst führte.



AUS DER TOCHTERGEMEINDE AICH

KIRCHWEIH-GEMEINDEFEST IN AICH

GERHARD KRÖMER



Am Sonntag 27. August war das 14. Kirchweih-Gemeindefest in Aich. Die Predigt hielt Superintendent MMag. Hermann Miklas, der sich damit auch von den Aichern verabschiedete.

Superintendent Miklas geht mit Sommer 2018 in Pension. Als Dank wurde ihm ein Holzherz von Presbyter Gernot Pfusterer überreicht (*er tat dies in Vertretung von Kuratorin Elfriede Tscherner*, die wegen eines Unfalls nicht am Fest teilnehmen konnte).

ÜBERRASCHUNGSBESUCH

Am Sonntag 1. Oktober besuchten Superintendent MMag. Hermann Miklas und der neue Tiroler Diözesanbischof Mag. Hermann Glettler die Aicher Christuskirche. Senior Pfarrer Gerhard Krömer und Kuratorin Elfriede Tscherner waren nach dem Gottesdienst einigermaßen überrascht, dass die beiden Kirchenmänner auf dem Weg von der Ramsau (Ennstaler Kreis) nach Graz Station in Aich machten. Senior Pfarrer Gerhard Krömer konnte dem Diözesanbischof die Christuskirche in Aich vorstellen.

ADVENT-BIBELSTUNDE

Am Mittwoch 13. Dezember ist um 20 Uhr im Bethaus Aich die Advent-Bibelstunde. Traditionellerweise verbinden wir die Bibelstunde mit einer Zusam-

menkunft der Gemeindevertretung. Wir lesen die Stellen der Heilige Schrift, die das Kommen Gottes ankündigen, wir reden darüber, was das für unser Leben bedeuten kann, wir erfreuen uns an einer köstlichen Adventjause und schauen dankbar auf ein Arbeitsjahr in der Gemeinde zurück. Herzliche Einladung zum Mitfeiern.

Der Aicher Singkreis gestaltete den Gottesdienst mit wunderschönen Liedern mit. Nach dem Festgottesdienst wurde vor der Kirche weiter gefeiert. Einen herzlichen Dank an das tolle Mitarbeiterteam: sie haben zum guten Gelingen des Festes wesentlich mitgeholfen.

menkunft der Gemeindevertretung. Wir lesen die Stellen der Heilige Schrift, die das Kommen Gottes ankündigen, wir reden darüber, was das für unser Leben bedeuten kann, wir erfreuen uns an einer köstlichen Adventjause und schauen dankbar auf ein Arbeitsjahr in der Gemeinde zurück. Herzliche Einladung zum Mitfeiern.

KONFIRMANDEN

Am 20. Mai 2018 (Pfingstsonntag) wird Konfirmation in Aich gefeiert.

Zur Zeit werden die Hauser und Aicher Konfirmanden in einer Gruppe in der NMS Haus von Gemeindefereferent Paul Austerhuber und Senior Pfarrer Gerhard Krömer auf die Konfirmation vorbereitet. Am Sonntag 5. November stellten sich die Konfirmanden mit einem Gottesdienst in Aich vor.

Ökumene

GERHARD KRÖMER



Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

Am Sonntag 4. Februar 2018 feiern wir in Zusammenhang mit der Welt-Gebetswoche für die Einheit der Christen einen ökumenischen Gottesdienst.

Er findet in der röm.kath. Kirche in Assach statt und beginnt um 10:15 Uhr. Die Liturgie hält Dechant Andreas Lechner, die Predigt zum Thema der Gebetswoche: „Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“ (vgl. 2. Mo. 15,6) hält Senior Pfarrer Gerhard Krömer.

CHRISTUSKIRCHE AICH UNSERE GOTTESDIENSTE

Jeweils Sonntag um 10:30 Uhr parallel mit Kindergottesdienst

- 03. Dezember: 1. Advent | mit Beichte und Abendmahlsfeier
- 24. Dezember: **16.30 Uhr: Heiliger Abend-Gottesdienst**
- 25. Dezember: 1. Christtag
- 07. Jänner
- 21. Jänner
- 04. Februar: **10:15 Uhr: Ökum. Gottesdienst in Assach**
- 18. Februar





AUS DER TOCHTERGEMEINDE RADSTADT-ALTENMARKT

GOTTESDIENST

in der Versöhnungskirche Radstadt
Sonntag 9:30 Uhr
mit **Kindergottesdienst**
am ersten Sonntag im Monat
mit **Kirchenkaffee**
am letzten Sonntag im Monat
mit **kinderoffenem Abendmahl**

1. ADVENT statt 9:30 Uhr!
17 Uhr mit Adventsfeier

HEILIGER ABEND

16 Uhr Familienweihnachten
mit Anspiel, **23 Uhr**: Christmette

1. CHRISTTAG

9:30 Uhr mit Abendmahl

SILVESTER: 17 Uhr statt 9:30 Uhr!

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
anlässlich der Gebetswoche für die
Einheit der Christen

Sonntag 21. Jänner statt 9:30 Uhr! **17
Uhr** in der ev. Versöhnungskirche
Radstadt

Altenmarkt im Haus der Senioren
Donnerstag 14. Dezember 17:30 Uhr
mit Abendmahl und Weihnachtsfeier

Johanneskapelle Mandling

jeweils 19 Uhr
Freitag 15. Dezember • ökumenisch
Sonntag 21. Jänner und 18. Februar

BIBELSTUNDE IN PICHL beim Vulgo
Weitgasser (Fam. Gerhardtter)
Donnerstag 7. Dezember 20 Uhr

HAUSBIBELKREIS

14-tägig Dienstag 20 Uhr bei Fam.
Vorderegger in Altenmarkt

www.evang-radstadt.at



Senioren Ausflug zum Lodensteiner - Wollwelt Mandling



Kinderfreizeit auf der Gnadenalm im Juli



Kirchenchor aus Gumbinnen ehem. Ostpreußen in Radstadt



Fröhliche Spiele auf der Kinderfreizeit



Der geschmückte Altar zum Erntedankfest im Oktober



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

15. August bis 15. November



Franz Koller, Seewigtal
Christine Eckhardt, Seewigtal

Thomas Greindl, Anger / D
Heidi Stocker, Fastenberg

Bernd Würcher, Klagenfurt
Esther Würcher, Klagenfurt

David Trinker, Schladming
Anita Gruber-Pfandl, Schladming

Michael Hutegger, Rohrmoos
Johanna Stiegler, Rohrmoos

Meinhard Reiter, Birnberg
Astrid Schrempf, Birnberg



Lena - Tochter des Patrick und der Sabine Putre, Aich-Assach

Marie - Tochter des Roland Gaderer und der Christina Lassacher, Rohrmoos

Estrella - Tochter des Manuel Mühlbacher-Öhm und der Jennifer Öhm, Hallein

Alina - Tochter des Gerold und der Petra Reinbacher, Rohrmoos

David - Sohn des Thomas Gschwandtner und der Edda Pflüger, Salzburg

Mina - Tochter des Lukas Trinker, Preunegg und der Sarah Mörschbacher, Haus i.E.

Emily - Tochter des Hannes Stangl, und der Lisa Stocker, Schladming

Hubert - Sohn des Gerhard Pekoll, Schladming und der Elisabeth Sieder, Pichl a.d.E.

Viola - Tochter des Christian und der Ingrid Reindl, Salzburg

Juli - Tochter des Stefan Klinghuber und der Jennifer Erlbacher, Schladming

Viktoria - Tochter des Ronny und der Daniela Fischbacher, Pichl a.d.E.

Elias - Sohn des Michael Perner und der Nadine Schütter, Schladming

Emil - Sohn des Bernd und der Esther Würcher, Klagenfurt

Antonia - Tochter des Robert und der Judith Siegert, Ramsau a.D.



DEN 95. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Margaretha Gruber, Schladming

Maria Kraxner, Radstadt

DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Johann Moosbrugger, Gumpenberg

Herbert Wieser, Schladming

Genoveva Stocker, Schladming

Rosi Löcker, Radstadt

DEN 85. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Ida Helfer, Gleiming

Brigitte Sieder, Schladming

Matthias Walcher, Haus i.E.

Robert Walcher, Birnberg

Helga Pürcher, Schladming

Hermine Pitzer, Schladming

Herta Tranninger, Flachau

Aloisia Prugger, Mandling

Erika Nagl, Filzmoos

Herta Kolb, Aich-Assach

DEN 80. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Josef Gerhardter, Schladming

Hans Rettenbacher, Schladming

Margarete Plattner, Schladming

Elisabeth Steiner, Birnberg

Monika Oswald, Altenmarkt

Elfriede Schwab, Niederberg

DEN 75. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Herta Royer, Schladming

Adele Rettenbacher, Schladming

Rosalinde Walcher, Haus i.E.

Hilda Hubner, Schladming

Helmut Moosbrugger, Radstadt

Therese Wieser, Schladming

Hertha Steiner, Schladming

Margret Glatzl, Radstadt

Roswitha Gerhardter, Rohrmoos

Wulf Just, Radstadt

Hannelore Gerhardter, Preunegg

Elsa Kieler, Rohrmoos

Reinhard Keinprecht, Rohrmoos

Erika Erlbacher, Schladming



Angela Günther,
Rohrmoos

Albert Tritscher,
Schladming

Robert Bachler,
Schladming

DEN 70. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Gertraud Warter,
Schladming

Margarete Schauer,
Schladming

Christel Tritscher,
Schladming

Gertrud Bauer,
Schladming

Wilhelm Royer,
Schladming

Willibald Pilz,
Rohrmoos

Anna Steindl,
Altenmarkt

Hermann Schrempf,
Schladming

Margarete Perhab,
Schladming

Hermalinde Binder-Grabherr,
Pichl a.d.E.

Kurt Tritscher,
Schladming

Jutta Reisenhofer,
Altenmarkt i. Pg.

Renate Fischbacher,
Rohrmoos

Herbert Pitzer,
Rohrmoos



Siegfried Sprung, 82-jährig,
Radstadt

Martin Weitgasser, 85-jährig,
Altenmarkt i. Pg.

Ingrid Zefferer, 78-jährig,
Weißbach

Otilie Stocker, 94-jährig,
Schladming

Hellmut Schneeberger, 76-jährig,
Schladming



**GERHARD
KRÖMER**

ÖKUMENISCHE SITZUNG

Im Oktober trafen sich das Presbyterium unserer Pfarrgemeinde und der Pfarrgemeinderat Schladming im röm. kath. Pfarrzentrum am Schiefersteinweg. Es gab spannende Berichte über

das 500 Jahr Reformationsjubiläum und eine Vorschau auf 800 Jahre röm. kath. Kirche Steiermark. Der röm. kath. Pfarrgemeinderat wurde im März dieses Jahre neu gewählt, unsere Gemeindevertretung wird nächstes Jahr neu gewählt. Dechant Andreas Lechner gab nicht nur einen geistlichen Impuls am Beginn der Sitzung, sondern erzählte ausführlich über den Reformprozess in der röm. kath. Kirche der Steiermark. Seelsorgeräume entstehen und Priester sind für große „Räume“ zuständig. Mit einer kräftigen Jause und intensiven Gesprächen ist der Abend ausgeklungen. Es war eine sehr gute Begegnung.



Es war ein fröhlicher Austausch mit guten Gesprächen und einer kräftigen Jause

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Am Sonntag 21. Jänner 2018 feiern wir in Zusammenhang mit der Welt-Gebetswoche für die Einheit der Christen (17. - 24. Jänner) einen ökumenischen Gottesdienst. Er findet in der röm. kath. Stadtpfarrkirche in Schladming statt und beginnt um 10:15 Uhr.

Die Liturgie hält Dechant Andreas Lechner, die Predigt zum Thema der Gebetswoche: „Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke (vgl. 2. Mose 15,6)“ hält Senior Pfarrer Gerhard Krömer.

„Die Ökumene lebt davon, dass wir Gottes Wort gemeinsam hören und den Heiligen Geist in uns und durch uns wirken lassen. Kraft der dadurch empfangenen Gnade gibt es heute vielfältige Bestrebungen, durch Gebete und Gottesdienste die geistliche Gemeinschaft zwischen den Kirchen zu vertiefen und für die sichtbare Einheit der Kirche Christi zu beten.“ (Zitat aus der Charta Oecumenica, Leitlinie 5)

Herzliche Einladung zum Mitfeiern.





Christian Pilz bei Operation Mobilisation in Italien

CHRISTIAN PILZ

Make Österreich great again, lese ich oft. Viele Wahlversprechen wurden gegeben. Das Warten auf jemanden, der Veränderung bringt, jemand der uns voranbringt, einen neuen Weg zeigt. Wir wollen uns sicher, gehört und beachtet fühlen. Wir wollen ein glückliches Leben führen.

Den Wahlkampf in Österreich habe ich nur aus der Ferne beobachtet. Immer wieder wurde ich jedoch an die Stelle in der Bibel erinnert, in dem das Volk Gottes einen König beansprucht.

Das Volk sprach: „Setz einen König über uns ein, dass er für das Recht bei uns sorgt, wie es bei allen Völkern üblich ist.“ Aber Samuel missfiel sehr, was sie sagten, und er betete zu Jahwe. Jahwe antwortete ihm: „Hör auf alles, was sie dir sagen. Denn dieses Volk lehnt nicht dich ab, sondern mich. Ich soll nicht länger ihr König sein. So haben sie es immer wieder gemacht, seit ich sie aus Ägypten geführt habe. Immer wieder sind sie mir untreu geworden und haben anderen Göttern gedient. Das ist bis heute so geblieben. (1 Samuel 8,5-8)



Das Volk verwirft Gott und damit alle Ordnungen; Werte und Toleranz, die ein Zusammenleben überhaupt erst möglich machen. Sie tauschen es ein gegen Beschimpfung, Unordnung und Wertlosigkeit. Sie wollen sein wie alle anderen Völker, selbst bestimmen, selbst entscheiden was gut und schlecht ist und selbst richten. Aber nach welchen Maßstäben, wenn keine höhere Macht, kein Gott mehr als Wegweiser akzeptiert wird? Daher fragt das Volk nach einem König. Er soll entscheiden. Weil das Volk sich von Gott dem Schöpfer entfremdet hat, vertraut es sich einem weltlichen Herrscher an, der nun alles richten soll. Und immer wieder wird das Volk Gottes enttäuscht und in die Irre geführt. Immer wieder herrschen Selbstsucht, Gier und der Nächste wird verachtet und ausgenutzt. Gottes Volk verrichtet zwar weiterhin alle religiösen Rituale, aber außer Tradition ist da nichts mehr dahin-

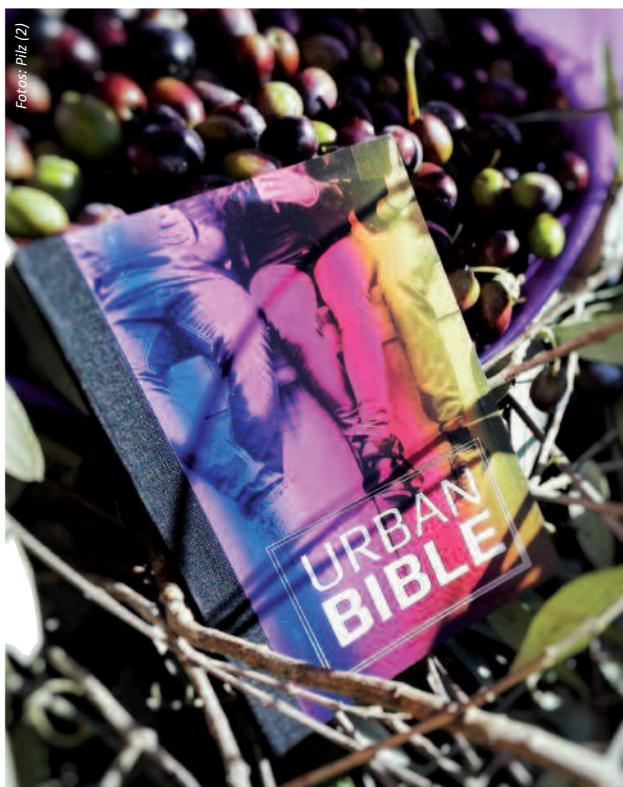
ter. Das geht bis Gott nicht mehr länger zusehen kann und die Zeit dafür reif hält, seinen Sohn Jesus Christus auf die Erde zu senden.

Jesus sagt ganz klar und deutlich: „*Ich bin der Weg! Ich bin die Wahrheit und das Leben!*“ (Joh 14,6)

Da ist kein anderer, der meinem Leben Wert gibt. Es ist Jesus allein. Da ist kein anderer, dem ich vorbehaltlos vertrauen kann. Es ist Jesus allein. Da ist kein anderer, der den Weg kennt und mich sicher leiten kann. Es ist Jesus allein.

Ich denke an die Wahl und wem ich zürufe „make Österreich great again“. Ich wähle Jesus, weil Er alleine meinem Leben Sinn geben kann. Wie schon in der Bibel, so scheinen auch heute die meisten Menschen ihre Karten auf politische Führer zu setzen. Heute wie damals scheinen wir nicht zu erkennen, wer gute Ordnungen, wer gute Werte und wer Raum zum Leben schafft. Es ist Jesus allein!

Als OM Italia haben wir ein Bibelprojekt gestartet, weil wir möchten, dass so viele Menschen wie möglich diesen Jesus (besser) kennenlernen. Wir haben 12.000 Neue Testamente gedruckt, die Urban Bible (#urbanbibleit). Das kleine Büchlein wurde von uns grafisch ansprechend bearbeitet und wir haben Lebenszeugnisse junger Menschen mit eingefügt. Knapp 2.000 davon wurden im ersten Monat schon verteilt. Bitte betet, dass die neuen Besitzer Jesus kennenlernen und erleben dürfen. Dass sie Ihn allein als ihren Herrscher wählen. Dass Jesus sie mit offenen Armen erwartet und ein erfülltes Leben schenken will. Dass es nicht auf die eigene Größe ankommt, sondern dass Jesus großgemacht wird.



Postadresse:

Via delle Orchidee 35
56017 San Giuliano Terme (PI)
Italia

Konto: Operation Mobilisation,
Verwendungszweck: Christian Pilz,
Italien Sparkasse Oberösterreich;
IBAN: AT52 2032 0321 0027 1330



Afrika ist anders!

HEIDI KLADE

Hier schreibe ich, Heidi, Anne-Maries Schwester. Ich war den gesamten Oktober in Mali und durfte in die Arbeit hineinschnuppern und es gab jede Menge zu entdecken.

Manches ist hier sehr viel einfacher: z.B. kommt man sofort mit Leuten ins Gespräch, erfährt ihre Namen und Herkunft und erntet erstauntes Lächeln, wenn sie erfahren, dass man einen Boso-Namen trägt und zumindest auf Bambara (Handelssprache) grüßen kann; wenn man im Taxi* an einer roten Ampel stehen bleibt, kann man noch die Einkäufe fürs Abendessen machen; die wunderbar bunte und bequeme Kleidung kann ich mir von meiner Schwester ausleihen und sie passt mir wie angegossen.

Doch es gibt auch vieles, das viel komplizierter ist: hier in der Hauptstadt Bamako sind die Wege zu den einzelnen Treffen sehr weit und wegen der Hitze (im Oktober noch weit über 30°) auch beschwerlich; ein Besuch in einer Boso-Familie, um einen aufgenommenen Bibelabschnitt anzuhören und darüber zu reden, dauert schon gut und gerne den Großteil des Tages, denn man kann erst nach dem Essen anfangen und das wird gerade erst gekocht, und man möchte vorher noch wissen, ob es allen gut geht und ob man für

spezielle Anliegen beten soll; während wir die Abrahamgeschichte anhören, kommt weiterer Besuch, einige unterhalten sich im Hintergrund und eins der vielen Kinder weint und jammert vor sich hin, ...; fast jeder besitzt ein Handy oder Smartphone, doch muss man immer im Hinterkopf haben, ob man noch genügend Guthaben hat, um zu telefonieren oder seine Mails zu checken. Da muss man dann eine Wertkarte kaufen (auch diese gibt es bei der Ampel - aber dort war ausnahmsweise gerade grün), das Guthaben aktivieren und dann erst kann man einen wichtigen Anruf tätigen. Dasselbe gilt für die Internetverbindung am Computer.

Ich verbrachte viel Zeit mit dem Boso-Team, das jetzt in drei der vier Boso-Sprachen arbeitet. Man merkt, wie gut sie zusammenarbeiten und sich gegenseitig ergänzen und unterstützen.

In den letzten Jahren wurden die wichtigsten Kapitel der Bibel in zwei der Sprachen übersetzt und das Team bemüht sich sehr, mit neuen Leuten in Kontakt zu kommen und ihnen das geschriebene oder aufgenommene Wort Gottes zu bringen. Es hat den Anschein, dass sich in den letzten Monaten die Türen dafür öffnen und einige Boso laden das Team ein und möchten mehr darüber erfahren.

Das, was ich für mich mitnehmen möchte, ist die Wichtigkeit des Gebets.



Die junge Generation übt sich im Umgang mit dem Smartphone und entdeckt eine für sie lesbare Bibel auf Bambara



Fotos: Klade (2)

Heidi wurde zum beliebten Gesprächspartner, um das bisschen Schulfranzösisch zu üben

Der Morgen beginnt bei Anne-Marie bei Sonnenaufgang mit einer Stunde Gebet am Dach, manchmal allein, oft mit Kollegen. In dieser Zeit wird Gott gelobt und für sehr viele Menschen gebetet. Es ist eine sehr wertvolle Zeit - mit Vogelgesang im Hintergrund - und ich bin mir sicher, dass sie der Grund dafür ist, dass sich jetzt Türen öffnen.

Vielen Dank auch für euer Gebet.

Alles andere erzähle ich euch gerne persönlich mit ein paar Bildern. Der Termin für einen Vortragsabend wird noch bekanntgegeben.

* Kosten für eine Fahrt durch die halbe Stadt € 1,80.



Das schönste Geheimnis dieser Erde

MONIKA FAES

Das schönste Geheimnis dieser Erde ist wohl die Ewigkeit. Die Ewigkeit, die kein Leid und keinen Schmerz mehr kennt. Die Ewigkeit, die von Gottes Gegenwart gehalten, erhellt ist.

Offenbarung 7,9ff *„Danach sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern und mit Palmzweigen in ihren Händen, und riefen mit großer Stimme: Das Heil ist bei dem, der auf dem Thron sitzt, unserm Gott, und dem Lamm!“*

Aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen werden eines Tages Menschen gemeinsam Gott anbeten.

Welch ein Bild und welch, ein Geheimnis.

So freuen wir uns rückblickend und zurzeit über viel Interesse an der Bibel, an der Kirche. Und wir sehen es als Geschenk, Menschen, die als Schutzsuchende zu uns kommen, zu begleiten. Wer immer von uns sich auf den Weg macht, schutzsuchenden Menschen begegnet, ihnen die Scheu nimmt vor so viel Neuem, der erlebt Herzen, die offen sind für Wertschätzung, Freund-

lichkeit. Herzen, die hungern nach Frieden, nach Hoffnung, nach Sicherheit, nach Gott.

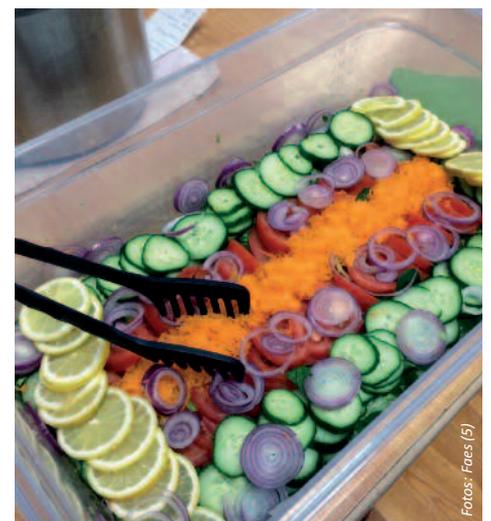
Der Weg geht weiter. Es ist oft kein leichter. Wenn durch negative Asylbescheide, die große Angst wieder lähmend in den Alltag, den Schlaf und die Träume kriecht, können wir nur an ihrer Seite durchhalten, für sie eintreten und aufstehen.

Für alle Fragen rund um schutzsuchende Menschen in unserer Region stehe ich gerne zur Verfügung. Es gibt tolle Ideen, wie Menschen begleitet werden können.

Dipl. Päd. Monika Faes ist Flüchtlingsbeauftragte der ev. Pfarrgemeinde Schladming



Die TeilnehmerInnen des Hospiz-Seminars



Fotos: Faes (5)

Bereits zum zweiten Mal wurde ein köstliches Buffet für die TeilnehmerInnen des Hospiz-Seminars von Schutzsuchenden aus Schladming vorbereitet.



Voller Zuversicht im neuen Jahr



Im letzten Jahr durfte ich (Ingrid) zusammen mit Annina und Christine hautnah dabei sein, wie ein Gebetsraum in Schladming entstand und ein jahrelanges Gebetsanliegen einiger Schladminger somit zur Realität wurde: das Gebet, die Zeit mit Gott, findet genau dort Raum, wo im Alltag oft kaum einer gefunden wird.

Wir alle dürfen vom Alltag weg in ein „Wohnzimmer“ eintreten, in dem wir nicht von den Unruhen des Lebens abgelenkt werden.

Vor den Herrscher treten, vor Seinem Thron kniend Ihn anbeten, Ihm Fragen stellen, Ihm zuhören.

Und dann wieder in den Alltag zurückzukehren und ermutigt zu sein, diese Zeit mit Gott täglich zu suchen. Seitdem es das Wohnzimmer gibt, ist viel passiert: gute und weniger gute Dinge, aber eines ist sicher: Gott steht hinter seinen Leuten, und wenn diese anfangen zu beten, dürfen wir voller Zuversicht darauf vertrauen, dass Er seine Zusagen und Versprechen wahr machen wird.

Heute - das erste 48h-Gebetswochenende im WOHNZIMMER liegt bereits über ein Jahr zurück - darf ich mich zusammen mit Damaris, Lisa, Johanna und Manuela darauf freuen, was Gott

mit dem Wohnzimmer, mit den Leuten, die dort beten und den Gebeten, die dort gesprochen werden, vorhat, ja was er für Schladming und die Region vorhat. ER WIRD ES GUT MACHEN - und so wollen wir voller Zuversicht in dieses neue Jahr starten, und mit euch IHM DIE EHRE GEBEN!

♥-liche Einladung zu den 48h-Gebetswochenenden:
Jeden 1. Freitag bis Sonntag im Monat von 20 bis 20 Uhr

Freitag: 20 bis 21 Uhr - Wohnzimmer-Team Gebet
21 bis 23 Uhr - Start & Lobpreis für alle
Ab 23 Uhr - persönliche Gebetsschichten
Sonntag: 10 bis 12 Uhr - Kirchenkaffee in der Vita-Mine
19 bis 20 Uhr - Gebetsabschluss für alle

Termine:

01. - 03. Dezember
04. - 07. Jänner | Neujahrs-Special über 72 Stunden

02. - 04. Februar
02. - 04. März
29. März - 01. April | Oster-Special über 72 Stunden
04. - 06. Mai
01. - 03. Juni
06. - 08. Juli
Wir beantworten euch gerne alle Fragen!

*Herr Jesus Christus!
Du warst arm und elend,
gefangen und verlassen wie ich.
Du kennst die Not der Menschen.
Du bleibst bei mir,
wenn kein Mensch mir beisteht.
Du vergisst mich nicht und suchst mich.
Du willst, dass ich dich erkenne
und mich zu dir kehre.
Herr, ich höre deinen Ruf und folge.
Hilf mir!*

DIETRICH BONHOEFFER



v.l.: Ingrid Mayerhofer, Lisa Weikl, Johanna Kraml, Damaris Pfeifle, Manuela Eberl

Lisa Weikl, Manuela Eberl, Damaris Pfeifle, Johanna Kraml und Ingrid Mayerhofer
pr.wohnzimmer@gmail.com - 0664/4969510 - FB: „Wohnzimmer 48h-Prayerroom“



ÖSM – CHRISTEN AN DER UNIVERSITÄT

PETRA KRÖMER

Die Zeit vergeht sehr schnell und so ist mein erstes Jahr bei der ÖSM bereits vorbei. Dankbar blicke ich darauf zurück. Es ist ein Privileg, mit Studenten zu arbeiten, in sie zu investieren und gemeinsam Veranstaltungen zu organisieren, bei denen Menschen zum Nachdenken über Gott und einen persönlichen Glauben an ihn angeregt werden. Ich bin gut ins neue Semester gestartet und seit Oktober betreue ich zusätzlich zur Gruppe in Innsbruck auch die ÖSM-Gruppe in Salzburg.

Am Anfang des Semesters hatten wir sowohl in Salzburg als auch in Innsbruck einen Kaffeestand auf der Uni, bei denen wir die Studenten zum einen wissen lassen wollten, dass es uns gibt und sie zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen und einem Vortrag eingeladen haben und zum anderen auch einfach, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Bei einem dieser Kaffeestände hatte ich ein sehr interessantes Gespräch mit einer Theologie-Studentin aus Salzburg. Im Verlauf des Gespräches sprachen wir über verschiedene christliche Gruppen und sie kritisierte an einer dieser Gruppen, dass diese für Muslime beten, weil sie sich wünschen, dass sie Jesus kennenlernen. Sie selbst sah sich zwar als Christin, glaubte aber, dass alle Religionen doch irgendwie an denselben Gott glauben würden – eine Meinung, die sehr häufig auf den Univer-



ÖSM Studentenleiter und Staff aus ganz Österreich

sitäten zu finden ist. Wir redeten weiter und ich sagte ihr, dass nur der Gott, der in der Bibel beschrieben wird, selbst Mensch wurde (in Jesus) und für uns starb, damit wir wieder eine Beziehung mit ihm haben können. Wir können aus uns selbst nicht so gut sein, dass wir die Beziehung zu Gott wiederherstellen können, sondern müssen die Vergebung, die Jesus bietet, für uns in Anspruch nehmen. In jeder anderen Religion muss der Mensch, von sich aus gut werden, gute Dinge tun, um seinem Gott zu gefallen, er weiß jedoch nie mit Sicherheit, dass oder ob es reicht. Die Botschaft von Jesus ist jedoch eine ganz andere: „Du bist ein Sünder – deine Schuld ist so schlimm, dass ich dafür gestorben bin, weil ich dich liebe aber jetzt ist der Weg frei, nimm es an. Ich will in dir wohnen und dein Leben verändern.“

Das war ein wesentlicher Punkt der Reformation: Jesus allein. Nur durch Jesus wurde der Weg zu Gott wieder frei. Alles steht und fällt mit ihm.

In Innsbruck machen wir alle zwei Wochen Umfragen auf dem Uni-Campus zu dem Thema, was die Kernbotschaft des Christentums ist. Die meisten haben sehr wenig Ahnung, sind aber sehr offen, so dass wir ihnen erklären können, was wir glauben und was wir als die Kernbotschaft des Christentums sehen.

In 2. Korinther 5, 20-21 steht: „Deshalb treten wir im Auftrag von Christus als seine Gesandten auf; Gott selbst ist es, der die Menschen durch uns zur Umkehr ruft. Wir bitten im Nahen von Christus: Nehmt die Versöhnung an, die Gott euch anbietet! Den, der ohne jede Sünde war, hat Gott für uns zur Sünde gemacht, damit wir durch die Verbindung mit ihm die Gerechtigkeit bekommen, mit der wir vor Gott bestehen können.“

Bitte betet, dass Menschen auf der Universität Jesus kennen lernen, dass sich christlichen Studierende Möglichkeiten bieten von ihrem Glauben zu erzählen und den Mut haben, dies auch zu tun.

Fotos: Privat (2)



Kaffeestand um mit den Studenten ins Gespräch zu kommen, ...

SPENDEN

Österreichische Studentenmission -
Christen an der Uni (ÖSM)
CA/Bank Austria Innsbruck
Verwendungszweck: Petra Krömer
IBAN: AT30 1100 0008 9474 3400
BIC: BKAUATWW



AUS DEM KÖNIGSKINDERCHOR



Mit Schwung ins 20. Chorjahr | Ein ereignisreicher Herbst

CATHERINE GALLER

Die Wiedersehensfreude nach der langen Sommerpause war groß, denn die Mehrzahl der SängerInnen sind schon seit vielen Jahren im KönigsKinderchor dabei. Immer wieder staune ich über die Vertrautheit in dieser Gemeinschaft von kunterbunten Persönlichkeiten. Ja, es ist eine Freude, mit diesen hochmotivierten Kindern Zeit zu verbringen, gemeinsam Gott zu loben und ihnen die Liebe von Jesus Christus näher zu bringen. Zwölf „Hirten“-Mitarbeiter, die jeweils eine Kleingruppe von „Schäfchen“

betreuen, helfen mir dabei. Ganz herzlichen Dank an Alena, Ann-Kathrin, Anna D., Anna K., Cheyenne, Hannah, Lydia, Liliana, Magdalena, Nelly, Sarah und Tobias. Bereits kurz nach dem Start ins Neue Chorjahr waren wir zweimal im Einsatz. Da hieß es dann in kürzester Zeit viele Lieder einzustudieren und gleichzeitig zwölf neue Chormitglieder willkommen zu heißen. Eine kleine Herausforderung für uns alle, die am Schluss in großer Erleichterung und Dankbarkeit endete. Egal, ob vor knapp Hundert Zuhörern wie Anfang Oktober beim „Hiarest-Sunntog“ in der



Schladminger Vorstadt, oder aber vor Zehntausenden Zusehern beim ORF-Live-Gottesdienst Ende Oktober: Die 62 Kinder des KönigsKinderchores sind beide Male ganz natürlich und unbekümmert geblieben und haben sich mit vollem Einsatz und Begeisterung mit ihren Liedern in die Herzen der Zuhörer gesungen. Gibt es etwas Schöneres? Von Herzen und mit viel Freude von Jesus singen, das wollen wir auch am Sonntag, 3. Dezember um 17:30 Uhr in unserer Kirche. Dieser vom KönigsKinderchor mit vielen Liedern gestaltete Abendgottesdienst soll eine ruhige und besinnliche Einstimmung auf die Adventzeit sein und steht unter dem Thema: ADVENT! - LIEBE kommt an. **Herzliche Einladung an Alt & Jung, mit uns zu feiern!**



Trotz Kälte und Regen beim „Hiarest-Sunntog“ überwiegt die Dankbarkeit: „Gott, dafür will ich dir danke sagen, dass du in guten und schlechten Tagen neben mir stehst und mit mir gehst, dich selbst mir gibst, weil du mich liebst!“



ORF-Gottesdienst zum Reformationsfest: „Allein durch den Glauben, die Gnade, dein Wort, allein durch dich, Jesus, fand ich an den Ort, an dem ich zuhaus bin, erlöst und geliebt, ich kann es kaum fassen, dass es so etwas gibt!“



AUF DEM WEG ZUR KONFIRMATION

GERHARD KRÖMER

Mit einem Willkommensgottesdienst am 17. September startete das neue Konfirmanden-Jahr. 18 Mädchen und 25 Burschen sind auf dem Weg zur Konfirmation eingestiegen. Die Konfirmation in Schladming ist für den 27. Mai 2018 geplant, in Aich am 20. Mai 2018.

Ein erster Höhepunkt war die Gestaltung des Gottesdienstes am 1. Oktober, in dem sich alle Konfirmanden der Ge-

meinde vorstellten. Gemeindereferent Paul Austerhuber hielt eine ausdrucksstarke, plakative Predigt und lud zum Glauben an Jesus ein.

Der zweite große Höhepunkt war die Konfi-Rüstzeit auf Schloss Klaus. Ein abwechslungsreiches Programm wartete auf die Schladminger, die Aicher und die Ramsauer Konfis. Sehr eindrücklich war der Glaubenskurs und der Lebenskurs. Herausfordernd war das „Spiel des Lebens“. Zwei von neun Konfirmanden-Gruppen haben bei diesem Spiel

über die Station Kirche zu einem Kreuz und damit zu Jesus, dem Lebensspender, gefunden, die anderen haben zwar viel Geld verdient, aber das ewige Leben versäumt. Am Ende des Spiels stand eine aufregende Gerichtsverhandlung. Großartig war wie immer der Theaterabend am letzten Abend.

Mittlerweile gibt es vier Konfi-Gruppen, die von Gemeindereferent Paul Austerhuber geleitet werden und in denen Pfarrer Gerhard Krömer und Manuela Eberl mithelfen.



Konfirmanden-Willkommens-Gottesdienst



Konzentrierte Zuhörer auf Schloss Klaus

JUNGSCHAR

Seit 4. Oktober startet die Jungschar für alle Kinder zwischen 7 und 13 Jahren wieder neu durch.

Wir treffen uns jeden Mittwoch von 16:30 bis 18 Uhr im Neubausaal hinter der evangelischen Kirche in Schladming. Es ist eine super bunte Gelegenheit, sich mit (neuen) Freunden zu

treffen und vor allem Gott, unseren Schöpfer, näher kennenzulernen. Dabei stehen Geschichten aus der Bibel, Spiel und Spaß sowie spannende Abenteuer am Programm. Unser Jungscharraum hat noch viel mehr Platz für neugierige Kinder - wir freuen uns also über neue Gesichter!



Foto: Privat

**DU BIST HERZLICH
EINGELADEN ZUR**



**Für Kinder und Teens
von 9 bis 13 Jahren
Jeden Mittwoch
von 16:30-18 Uhr
im evangelischen Pfarrhaus.**

WIR FREUEN UNS AUF DICH!



PAUL AUSTERHUBER

Das neu formierte Fontäne-Team startete mit Elan ins Schuljahr 2017/2018. Coole Spiele, ungesunde, aber leckeres Essen, gute Gemeinschaft und Lernen aus Gottes Wort stehen jeden Samstag um 19 Uhr im Jugendsaal des Pfarrhauses in Schlading auf dem Programm.

Zusätzlich zu den wöchentlichen Fontäne-Abenden finden auch folgende fünf besondere Veranstaltungen statt:

SEI DABEI! FÜR JUGENDLICHE AB 13 JAHREN!

- 04.11.2017 American Dream**
„JUST DANCE“ TURNIER
- 22.12.2017 SUPER HEROES**
SCHLAG DIE MITARBEITER
- 17.02.2018 Mario Kart Challenge**
MIT MOVIE-/SPIELEABEND
- 24.03.2018 Walk of Fame**
KARAOKE
- 30.05.2018 CHALLENGE ACCEPTED**
NACHT-GELÄNDESPIEL

BEGINN JEWELS 19:00 UHR - OPEN END
IM EVANGELISCHEN PFARRHAUS SCHLADING
PAUL AUSTERHUBER: 0664/5180143

grafik: gössler 

DANK AN DAS FONTÄNE-TEAM



Foto: Krämer

Dank an das scheidende Fontäneteam mit Willkommen an den neuen Gemeindeferenten Paul Austerhuber

v.l.n.r.: Kurator-Stellvertreter Johannes Steiner, Christiane Walcher, Claus Stocker, Gemeindeferent Paul Austerhuber, Dafne Charalampous, Barbara Gerhardter



Foto: Austerhuber (2)



Bei diesen Fontäne-Events gibt es zusätzlich zum „normalen“ Programm immer besondere Aktionen und zudem die Möglichkeit, in den Gemeinderäumlichkeiten zu übernachten und als gemeinsamen Abschluss noch zu frühstücken.

Jugendliche ab 13 Jahren sind herzlich zu den regelmäßigen Jugendabenden und den besonderen Events eingeladen!



DEZEMBER

- 3.** 1. Advent-Sonntag
1. ADVENT-GOTTESDIENST
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming
- 3.** 1. Advent-Sonntag
ABEND-GOTTESDIENST
17:30 Uhr Gottesdienst für Alt & Jung in der ev. Kirche Schladming, gestaltet vom KönigsKinderchor
- 5.** Dienstag
FRAUENKREIS-ADVENT-FEIER
14 Uhr im Kirchenwirt Schladming
- 8.** Freitag
BUSS- UND BETTAG
9 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahlfeier in der ev. Kirche Schladming
- 10.** 2. Advent-Sonntag
GOTTESDIENST UND GOLDENES EHEJUBILÄUM
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming mit ev. Kirchenchor und Kirchenkaffee
- 12.** Dienstag
ADVENT-FRÜHSTÜCK MIT DER BIBEL
8:15 Uhr Frühstück und gemeinsame Bibellese im ev. Pfarrhaus Schladming
- 17.** 3. Advent-Sonntag
3. ADVENT-GOTTESDIENST
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming
SCHLADMINGER-ADVENT-SINGEN
19 Uhr in der ev. Kirche Schladming
Leitung: Gerhard Polesnig
- 24.** 4. Advent-Sonntag | Heiliger Abend
4. ADVENT-GOTTESDIENST
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming
Sonntag - Heiliger Abend
CHRISTVESPER IN AICH
16:30 Uhr, ev. Christuskirche Aich
Sonntag - Heiliger Abend
HEILIG-ABEND-GOTTESDIENST
21 Uhr in der ev. Kirche Schladming mit dem ev. Kirchenchor
- 25.** Montag - 1. Christtag
CHRISTTAG-GOTTESDIENST
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming mit dem ev. Kirchenchor
- 31.** Sonntag - Silvester
SILVESTER-GOTTESDIENST
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming

JÄNNER

- 1.** Montag
NEUJAHRS-GOTTESDIENST
10 Uhr in der ev. Kirche Schladming
- 6.** Samstag
KIRCHENCHORKONZERT
20 Uhr in der ev. Kirche Schladming
- 7.** Sonntag
GOTTESDIENST ZUR ALLIANZ-GEBETSWOCH
17:30 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming
- 21.** Sonntag
ÖKUM. GOTTESDIENST ZUR WELTGEBETS-WOCH
10:15 Uhr in der röm. kath. Kirche Schladming
Predigt: Pfarrer Gerhard Krömer (Kein Gottesdienst in der ev. Kirche Schladming)
- 28.** Sonntag
GOTTESDIENST
9 Uhr in der ev. Kirche Schladming zum Jahresthema: „Jüngerschaft“ mit dem Singkreis „Ein Neues Lied“ mit Beichte und Abendmahlfeier und Kirchenkaffee
- 30.** Dienstag
STUNDE DER GEMEINDE
19:30 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming
Thema: Jüngerschaft - Teil 1

GOTTESDIENSTE

- VORMITTAGSGOTTESDIENST**
EV. KIRCHE SCHLADMING
im Jänner und Februar: in der Regel im ev. Pfarrhaus Schladming, jeden Sonntag 9 Uhr mit Kindergottesdienst und zu den besonderen Festtagen
- ABENDGOTTESDIENST**
EV. PFARRHAUS SCHLADMING
Gestaltung in offener Form parallel Kinderprogramm
jeden Sonntag um 17:30 Uhr
- KAPELLE KRANKENHAUS**
Jeden Mittwoch 19 Uhr
- JOHANNESKAPELLE MANDLING**
jeweils 19 Uhr
Freitag 9. Dezember ökumenisch Mandlinger Advent
Sonntag, 21. Jänner
Sonntag, 18. Februar

FEBRUAR

- 4.** Sonntag
GOTTESDIENST
10:15 Uhr, röm. kath. Kirche Aich
Ökum. Gottesdienst (Siehe Seite 12)
- 6.** Dienstag
FRAUENKREIS
14 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming
- 25.** Sonntag
GOTTESDIENST
9 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming mit Beichte und Abendmahlfeier
- 27.** Dienstag
STUNDE DER GEMEINDE
19:30 Uhr im ev. Pfarrhaus Schladming
Thema: Jüngerschaft - Teil 2

Gottesdienst-Termine
Altenheime

- Im Sene Cura Schladming**
Dienstag, 10 Uhr
5. Dezember • 9. Jänner • 13. Februar
- Seniorenheim Haus i.E.**
Dienstag um 16 Uhr
5. Dezember • 9. Jänner • 13. Februar
- Bezirkaltenheim Schladming**
Mittwoch, 9 Uhr
6. Dezember • 10. Jänner • 14. Februar

MONATSEBRUCH
JANUAR 2018

Der siebte Tag ist ein **Ruhetag**, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du **keine Arbeit tun**: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

DEUTERONOMIUM 5,14

Grafik: GEP